

Verein „Projekte in Dhital, Nepal“

Monique Aeschbacher
Laupen

www.projekte-dhital-nepal.ch



Die Milchsammelstelle ist der neue Begegnungsort in Dhital: Milch wird abgeliefert oder eingekauft

Unsere Philosophie:
Wenn es gelingt, die Würde, die Gesundheit, die soziale Kompetenz und Verantwortung, sowie die Eigenmotivation der Landbevölkerung zu verbessern und zu stärken, wird der Abwanderung Richtung Stadt und damit Richtung Slum ein Riegel geschoben.

Monique Aeschbacher besuchte im April 2018 Nepal/Dhital und berichtet in dieser Dokumentation über den aktuellen Stand unserer Projekte.

Gemüseanbau

In unserer letzten Dokumentation berichteten wir vom erfolgreichen Start des Gemüseprojektes (Gemeinschafts- und Schulungsgarten sowie Gemüsebau in Familiengärten mit einfachen Folienhäusern). Leider mussten wir das bisherige Grundstück mit dem Schulungsgarten dem Besitzer zurückgeben, da dieser dort nach dem Erdbeben ein neues Zuhause für seine Familie aufbaut. Wir fanden aber schnell ein Ersatzgrundstück. Dies liegt neben dem neuen Stall, mit dem Vorteil, dass die Arbeitskräfte flexibel im Stall und im Garten eingesetzt werden können.



Die Nachfrage nach **Plastikfolien für Familiengärten** steigt. Im Sommer 2018 haben wir deshalb die Anschaffung von 20 zusätzlichen Folien finanziert.



Die Plastikfolien für die Gewächshäuser werden an die Familien verteilt.



In Nepal sind Hagelzüge zwischen der Trockenperiode und dem einsetzenden Monsun häufig. Wir haben die Familien aufgefordert, die Plastikdächer in dieser Zeit nicht zu verwenden und sorgfältig aufzubewahren. Erst für die neue Pflanzung soll das „Pflanzdach“ wieder montiert werden. Wir wollen so dem Verschleiss von Plastik vorbeugen.

Milchwirtschaft

Über die Entwicklung unseres aktuellen Grossprojekts haben wir Sie in den letzten Dokumentationen und Rundschreiben regelmässig orientiert. Nach der Fertigstellung des Gemeinschaftsstalls konnten im Herbst 2017 die ersten neun Kühe eingestallt und gleichzeitig die Milchannahmestelle für die überschüssige Milch der Dorfbewohner in Betrieb genommen werden. Monique Aeschbacher stellte bei ihrem Besuch im Frühling 2018 erfreut fest, dass der Start mit der Milchproduktion gut gelungen ist. Die Milchannahmestelle hat sich zu einem wichtigen Begegnungsort im Dorf entwickelt. Überschüssige Milch wird abgeliefert, fehlende Milch wird gekauft (siehe Bild auf der Titelseite).



Organisation

Ram Paudel ist unser Betriebsleiter und ist verantwortlich für die Stallarbeiten und die Milchannahme.

Er ist für uns ein Glücksfall. Er arbeitet zuverlässig, ruhig, und plant die Arbeit mit den drei Mitarbeitenden für jeden Tag.



Qualität und Ablieferung der Milch

Der Hygiene und den Qualitätsmassnahmen wird eine grosse Beachtung geschenkt. Zum Beispiel wird bereits bevor die gelieferte Milch in den Kühltank kommt, ein Probemuster entnommen und die Qualität kontrolliert. So kann verhindert werden, dass mit einer einzelnen schlechten Abgabe die Qualität der Gesamtmilch negativ beeinflusst wird.



Alle zwei Tage fährt ein Jeep mit unserer Milch in die **Molkerei** in Pokhara, wo sie zu Pastmilch und Joghurt verarbeitet wird. Dank der guten Qualität der Milch aus Dhital kann die Molkerei einen Milchpreis von umgerechnet rund 45 Rappen pro Liter ausbezahlen. Die Schweizer Bauern erhalten zum Teil einen Preis, der nicht viel höher liegt!



Pastmilch wird in Plastikbeutel abgefüllt (Bildmitte). Im Tank rechts wird Joghurt hergestellt.

Fütterung

Die **Häckselmaschine** kürzt die harten Grashalme und das Reisstroh, das während der Trockenzeit dem Futter beigemischt wird. Zusatzfutter, wie proteinhaltiges Getreide und Soya, stammt aus dem Terrai, dem Süden von Nepal.



Mist und Gülle

Um den anfallenden Mist entsteht ein kleiner Handel. Er wird gerne für die Felder und Gärten als Dünger verwendet. Frauen vom Dorf kaufen den Mist für wenig Geld und holen ihn mit einer Hutte ab.

Da der Urin und das anfallende Wasser sich frei einen Weg über die Felder bahnte und der Miststock während des Monsuns ausgewaschen wurde, haben wir ein grosses **Güllenloch** und eine **Überdachung des Miststocks** in die Wege geleitet.



Blick in die Zukunft

Auf Grund der guten Erfahrungen mit den ersten Kühen haben wir im Sommer 2018 den Kauf von 15 zusätzlichen Kühen finanziert. Bis zu einer genügenden Rentabilität des Milchwirtschaftsprojekts werden weitere finanzielle Unterstützungen unsererseits notwendig sein.

Auf dem Dach des Kuhstalls ist eine **Solaranlage** geplant, um die Warmwasserproduktion von der Holzfeuerung unabhängig zu machen.

Wiederaufnahme des Ofenprojekts

Sicher erinnern Sie sich an unsere grosse Kampagne zur Installation von Kochstellen. In den Jahren 2004 – 2011 haben wir 182 Öfen installiert, versehen mit drei Kochstellen, einem Wasserschiff und einem Rauchabzug. Wir rechneten mit einer Lebensdauer von rund 10 Jahren. Diese ist nun bei vielen Kochstellen übertriften und die allerersten Öfen sind gefährlich und abbruchreif.



Seit 2011 hat sich die Lebensstruktur in Dhital wesentlich geändert. So haben etliche Familien neben dem Holzofen auch eine Gaskochstelle angeschafft, da Dhital mit dem Jeep meistens erreichbar ist und die Gaspatronen lieferbar sind. Zudem hat sich in Nepal vor einem Jahr politisch sehr viel ereignet. Dhital wurde mit Nachbardörfern in die Region Machapuchare eingegliedert und wird nun als solche verwaltet. Unser Projektgebiet hat sich dadurch erweitert.

Wir haben folgende Situation: Familien, die unbedingt ihren Ofen ersetzen wollen und neue „Ofenkunden“ aus den anliegenden Nachbardörfern.

Dies hat uns bewogen, das Ofenprojekt wieder aufzunehmen und etappenweise sowohl Kochstellen zu erneuern, wie auch neue Familien bei der Lieferung zu berücksichtigen. Alle Begünstigten müssen einen Teil selber berappen. Zweitbezüger bezahlen zum Beispiel die Hälfte der Herstellungskosten von Fr. 100.



Neu installierter Ofen

Wasserprojekt



Die Wasserversorgung in Dhital zählt zu unseren erfolgreichsten Projekten. Die Dorfbewohner schätzen sehr, dass sie nun Zugang zu sauberem Wasser vor ihren Häusern haben. Sie helfen deshalb bei Unterhaltsarbeiten der Anlagen oft auch rege mit. Im April 2018 machte sich Monique Aeschbacher ein Bild vom Zustand der Anlagen und nahm Teil bei Reinigungs- und Reparaturarbeiten.



Reparatur einer Wasserleitung mit einem im Feuer erhitzten Eisen.

Die Quelfassung war für uns seit Beginn des Projekts eine besondere Herausforderung. Bei starken Monsunregen können Erdrutsche oder schnell anschwellendes Wasser die im Dschungel liegende Quelfassung beeinträchtigen. Zudem haben die Nepali-Ingenieure nicht die Erfahrung solcher Fassungen. Wir werden diesen Herbst/Winter eine Verbesserung der Situation und eine Verstärkung der Quelfassung ins Auge fassen.



Die Schule Karunanidhy Education Foundation KEF



Der Direktor und Schulleiter Lok Raj Bhandari hat sich eine grosse Überraschung ausgedacht, als ich im April 2018 einige Tage bei ihm und seiner Familie in Pokhara weilte. Erstmals hat er alle Patenkinder, die von uns unterstützt wurden, mit ihren Familien zu einem **Dhal Bhat Essen** eingeladen. Die acht Familien aus dem Erdbebengebiet Gorkha zählten ebenfalls zu den Gästen.

Dieser Anlass gab mir den Anstoss, einen **Rückblick** auf unseren Einsatz der 21 vergangenen Jahre zu werfen:

- 1997: Erster Kontakt zu Lok Raj Bhandari in Pokhara
- 1997 – 2000: Projektwoche und andere Aktivitäten an unserer Schule in Laupen zugunsten des Schulhausbaus und Anschaffung von Material für die Schule KEF
- 2002: Ein Schulfonds für spezielle Notfälle, Arztbesuch, Zahnarzt, Essen wird eröffnet
- 2008: Erste Patenschaften für bedürftige Kinder
- 2015: Aufnahme einer Kindergruppe aus dem Erdbebengebiet Gorkha im Internat der Schule
- 2013: Das Schulprojekt in Pokhara wird in den „Verein Projekte in Dhital, Nepal“ integriert, aber mit separater Buchhaltung geführt

Viele treue **Paterneltern und Sponsoren** haben uns in dieser Zeit für die Ausbildung und Beherbergung von armen Kindern aus der Umgebung von Pokhara unterstützt. Ihnen gebührt ein besonderer Dank für den grosszügigen Einsatz!

In den Jahren der Zusammenarbeit mit der Schule KEF konnten wir gesamthaft folgende **finanzielle Unterstützungen** leisten:

Schulhausbau und Einrichtungen	Fr. 43'071
Patenschaften und Schulfonds für Notfälle	Fr. 141'214
Kinder der Erdbebengruppe	Fr. 21'610

Rukmina – eine Erfolgsgeschichte

Rukmina begegnete mir erstmals im Jahre 2005 in Dhital. Sie erzählte mir von ihrer Blindheit, ihren Schwierigkeiten, im bergigen Gelände zurecht zu kommen, von ihrer Abhängigkeit vom Bruder, der sie überallhin begleiten musste, aber auch von der Aussichtslosigkeit auf Bildung, da sie aus einer sehr armen Familie stammt. Ihr Wunsch war, die 11. und 12. Klasse in einer Fortbildungsschule in Pokhara zu besuchen, die auch Blinde aufnimmt.



Rukmina mit ihrem Bruder 2005



Regelmässige Begegnungen mit Rukmina bei meinen Nepalbesuchen

Zurück in der Schweiz besuchte ich eine blinde Bekannte und erzählte ihr von Rukminas Blindheit und den Problemen in einem Land, das für Behinderte schwierigste Bedingungen aufweist. Die Frau fühlte sich sehr schnell in Rukminas Situation versetzt und erklärte sich bereit, die finanziellen Mittel für die Ausbildung der Jugendlichen zu übernehmen. Über die zwei Jahre hinaus begleitete sie Rukmina mit ihrer finanziellen Unterstützung bis zum Bachelor, der Rukmina ermöglichte, eine Stelle als Lehrerin zu übernehmen.



Lehrerin Rukmira auf dem Schulweg, begleitet von einer Schülerin

Dieses Jahr begleitete ich die blinde Lehrerin auf der Fahrt zur abgelegenen Schule, wo sie unterrichtet. Dort durfte ich auch einer Lektion beiwohnen. Ich war berührt von den Kindern, wie umsichtig, sorgfältig und hilfsbereit sie ihrer Lehrerin begegneten.



Rukmira beim Unterrichten

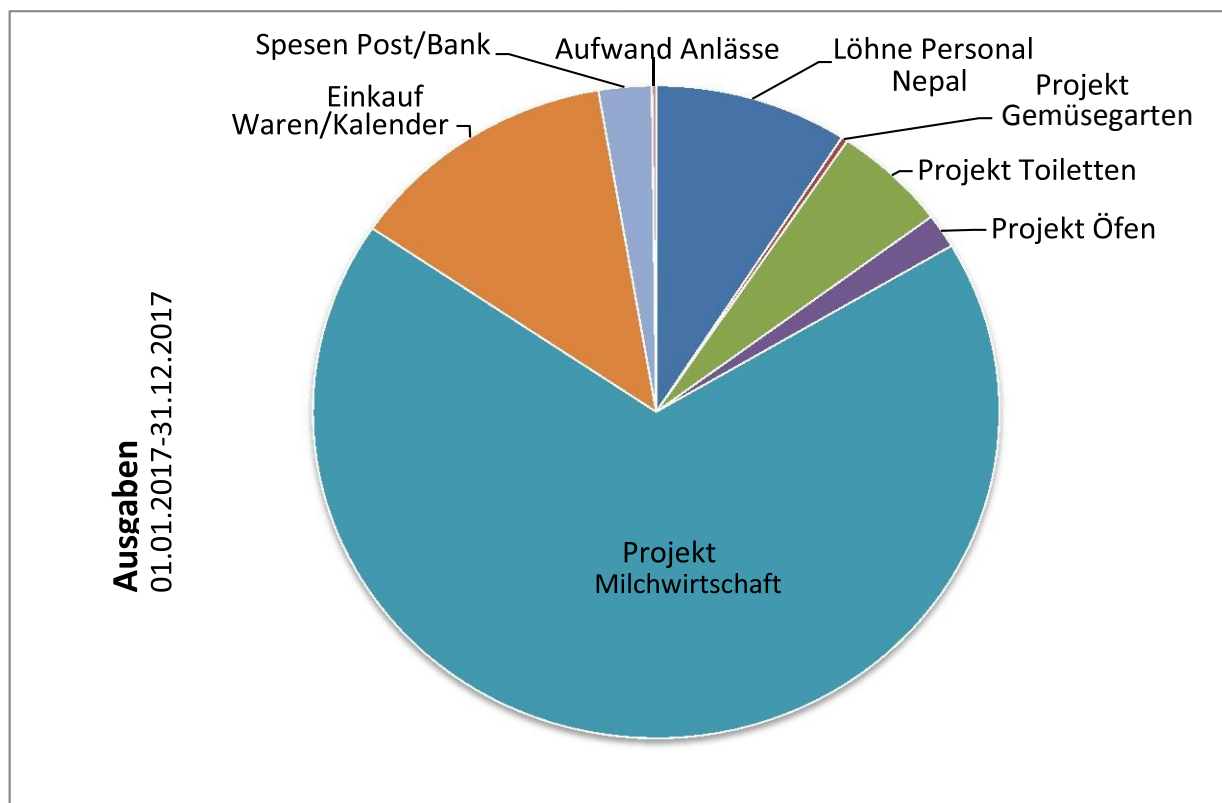
Jahresrechnung 01.01.2017 - 31.12.2017

Dies ist die fünfte Ausgabe der Jahresrechnung des Vereins "Projekte in Dhital, Nepal"

Saldo Konto Spenden/Erträge 31.12.2017: Fr. 27'227

Erträge 01.01.2017 - 31.12.2017	Fr.	%
Spende Einzelpersonen	29'254	68.5
Spende Firmen/Institutionen	7'027	16.5
Verkauf Waren/Kalender und Kollekten (Vorträge)	6'432	15.1
Total Erträge	42'713	100.1

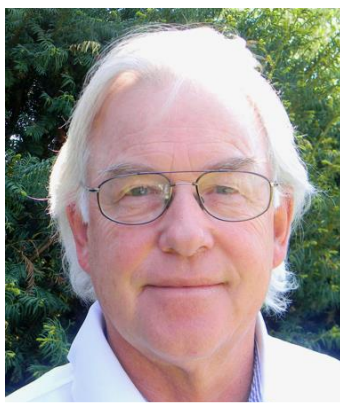
Ausgaben 01.01.2017 - 31.12.2017	Fr.	%
Löhne Personal Nepal	3'750	9.1
Projekt Gemüsegarten	124	0.3
Projekt Toiletten	2'200	5.4
Projekt Öfen	700	1.7
Projekt Milchwirtschaft	27'885	68.0
Einkauf Waren/Kalender	5'253	12.8
Spesen (Post, Bank usw.)	1'018	2.5
Aufwand Anlässe	80	0.2
Total Ausgaben	41'010	100.0



Vorstand des Vereins



Monique Aeschbacher



Sepp Pittino



Fritz Marschall



Elmar Kilchör



Regula Ruprecht



Claudia Waldmeier

Dharma Raj Sunar: Unser Projektleiter in Dhital

Er ist seit den Anfängen unser Projektleiter. Er koordiniert alle Projekte, ist für die notwendigen Anschaffungen und Transporte zuständig und trägt die Gesamtverantwortung für den Unterhalt und die Weiterentwicklung der realisierten Projekte. Projektteams oder einzelne Personen unterstützen ihn bei diesen Aufgaben. Dharma ist der ideale Verbindungspartner zu Dhital, ist er doch für die Bevölkerung auch unabhängig von unseren Projekten die wichtigste Ansprechperson und wird von allen respektiert.



Dharma mit seiner Familie: Ehefrau Raj Kumari, Sohn Subash und Tochter Sarita

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

Nur dank der grosszügigen Beiträge unserer treuen Gönner können wir unsere Projekte finanzieren. Wichtig sind zudem die erzielten Einnahmen beim Verkauf am Herbst-Märitstand (2018: neu beim Coop im Poly-Zentrum), beim Verkauf der Kalender sowie an Spezialanlässen wie Dal-Bhat-Essen und Vorträgen.

Seit 2004 haben wir finanzielle Unterstützungen für unsere Projekte in Dhital (inkl. Erdbeben-Aufbauhilfe 2015) von total **Fr. 325'000.--** geleistet. Zusätzlich konnten namhafte Beiträge aus dem Studienfonds und im Rahmen des Patenschafts-Projektes in der Schule KEF geleistet werden (siehe Seite 8).

Für die Weiterentwicklung unserer Projekte (z.B. Kauf von zusätzlichen Kühen und Büffeln) sowie für neue KEF-Patenschaften und Unterstützungen im Rahmen des KEF-Schulfonds benötigen wir zusätzliche finanzielle Mittel. Wir freuen uns, wenn Sie uns treu bleiben, weiterhin an unsere Arbeit glauben und uns auch in Zukunft unterstützen. Herzlichen Dank!

Unsere Kontaktadresse in Laupen:

Verein „Projekte in Dhital, Nepal“
Monique Aeschbacher
Stadtmatte 24, 3177 Laupen
monique.aeschbacher@projekte-dhital-nepal.ch

Unser Konto für Projekte in Dhital:

Valiant Bank AG, 3001 Bern, Kontonummer 30-38112-0
zugunsten: **IBAN CH59 0630 0502 6758 7450 0**
Verein Projekte Dhital, Nepal, 3177 Laupen

Unser Konto für KEF Patenschaften und Schulfonds:

Valiant Bank AG, 3001 Bern, Kontonummer 30-38112-0
zugunsten: **IBAN CH19 0630 0502 6758 7512 3**
Verein Projekte Dhital, Nepal, 3177 Laupen

Unsere Homepage

www.projekte-dhital-nepal.ch